

FRANCISCO  
MELO



SERGIO ARMSTRONG  
KAMERA  
BEKANNT FÜR NO, EL CLUB UND NERUDA



KATALINA  
SANCHEZ

# BITTER GOLD



REGIE **JUAN OLEA**

*Ein adrenalintreibender Neowestern aus dem  
dunklen Herzen der Atacama-Wüste*

***Ein adrenalintreibender Neowestern  
aus dem dunklen Herzen der Atacama Wüste***

***Mit atemberaubenden Bildern von  
Kameramann Sergio Armstrong,  
bekannt für EMA, NERUDA & NO.***

## KONTAKT VERLEIH

jip film & verleih  
Hohenstaufenstraße 8  
60327 Frankfurt am Main  
+49 69 13879615  
+49 157 51362559  
info@jip-film.com

## KONTAKT PRESSE

FELIX NEUNZERLING PR  
Dickensweg 51  
14055 Berlin  
Tel. 030 30 61 22 30  
[felix@neunzerling-pr.de](mailto:felix@neunzerling-pr.de)

JIP FILM UND VERLEIH & JUNTOS FILMS PRÄSENTIEREN BITTER GOLD IN KOPRODUKTION MIT LA SANTE, PLOTLESS FILM, TARKIOFILM, WHISKY CONTENT  
CAST KATALINA SANCHEZ, FRANCISCO MELO, MICHAEL SILVA, DANIEL ANTIWILU, MOISES ANRILDO, CARLOS DOMOSO, MATIAS CATALAN, ANIBAL VASQUEZ, CARLA MISCATELLI, CARLOS RODRIGUEZ CASTINO, PAULINA GIGLIO, BILDGESTALTUNG SERGIO ARMSTRONG, ADO  
KOSTUM GABRIELA DE ARMAS, SZENEINGLE BERNARDITA BAEZA, SCHNITT SEBASTIAN BRAHM, MARIA SALAZAR, VALERIA HERNANDEZ, DREHLEITUNG ROCIO LOPEZ SILVENCOSIN, DANIEL YAGALLAN, MUSIK VON TOBIAS FLEIG, EXECUTIVE PRODUCER FRANCISCO MELO,  
JULIAN BERCHOW, PRODUCENT ANNE CRISTOBAL ZAMORA, JUAN BERNARDO GONZALEZ, ARTURO PEREYRA, TOM SCHREIBER, VIRGINIA BOGLIOLO, FELIPE EGANA, MOISES SEPULVEDA, DANIEL MAVIOLA, FRANCISCO HERVE  
DREHLEITUNG MOISES SEPULVEDA, FRANCISCO HERVE, MARIA LUISA FURCHE, AGUSTIN TOSCANI, NICOLAS WELLMANN IN VERLEIH VON JIP FILM & VERLEIH



# BITTER GOLD

**Kinostart:** 21. August 2025

**Im Verleih von:** jip film & verleih

**Genre:** Neo-Western

**Land/Jahr:** Chile, Deutschland, Mexico, Uruguay 2024

**Laufzeit:** 86 Minuten

**Vorführformat/Ton:** DCP; 1:2,35, Farbe, Dolby Digital 5.1

**Sprachfassung:** Spanisch mit dt./en. UTs, Deutsche Synchronisation

**FSK:** 12

**Regie:** Juan Francisco Olea

**Drehbuch:** Francisco Hervé, Moisés Sepúlveda, María Luisa Furche, Agustín Toscano, Nicolás Wellmann

**Kamera:** Sergio Armstrong

**Cast:** Katalina Sánchez (Carola), Francisco Melo (Pacífico), Michael Silva (Humberto), Daniel Antivilo (Juan María), Moisés Angulo (Vladimiro), Carlos Donoso (Amadeo), Carla Moscatelli (Doctora), Matias Catalán (Gaspar), Carlos Rodríguez (Félix), Anibal Vásquez (Anibal), Carlos Troncoso (Nelson)

**Schnitt:** Sebastián Brahm, María Salazar, Valeria Hernández

**Sound Design:** Daniel Yafalián

**Musik:** Sofía Scheps

**Art Director:** Bernardita Baeza

**Produzent:innen:** Felipe Egaña, Daniela Raviola, Francisco Hervé, Moisés Sepúlveda, Juan Bernardo González, Arturo Pereyra, Cristóbal Zapata, Virginia Bogliolo, Tom Schreiber

**Produktion:** Juntos Films (Chile), La Santé (Chile)

**Koproduktion:** Plotlessfilm (Deutschland), Tarkiofilm (Uruguay), Whisky Content (Mexico)

**Förderungen und Partner:** Consejo Nacional de Televisión (Chile), Ibermedia, Coproducción Minoritaria, CAU (Uruguay), PUA (Uruguay), HessenFilm und Medien (Deutschland)

**World Sales:** Patra Spanou Film

## FESTIVALS & FILMPREISE

**2024** Internationales Filmfestival Warschau – Weltpremiere, Preis der Ökumenischen Jury

**2025** Lichter Filmfestival Frankfurt International – Deutschlandpremiere

**2024** Internationales Filmfestival Cairo, Ägypten

**2024** Internationales Filmfestival Indien

**2025** Internationales Filmfestival Göteborg, Schweden

**2025** Film Meetings Bergamo, Italien

**2025** Latino Filmfestival Houston, USA

**2025** African, Asian, Latin American Filmfestival, Italien

**2025** Cine Latino Bergen, Norwegen

**2025** Internationales Filmfestival Assen, Niederlande

### Jurybegründung Preis der Ökumenischen Jury 40. Warschau Film Festival:

*„Manchmal können die schlimmsten Tragödien zu Chancen für tiefgreifende Veränderungen werden. Carola, eine junge Frau in Nordchile, beschließt, ihr Leben in die Hand zu nehmen und gegen die patriarchalischen Strukturen und brutalen Gesetze des Dschungels zu kämpfen. Wie bei der Auferstehung Christi steigt sie in die Tiefen der Hölle hinab, um daraus gestärkt hervorzugehen. Sie findet zu einer Selbstermächtigung, die zum Schlüssel für ein neues Leben wird. Mit großartigen Landschaften und spannender Dramaturgie lässt der Regisseur erkennen, dass auch im Angesicht des Unmöglichen die Hoffnung bleibt.“*

# BITTER GOLD

## LOGLINE

In der endlosen Weite der Atacama-Wüste träumt die junge Carola von einem Leben am Meer. Doch der harte Alltag in einer illegalen Mine und ein tödliches Geheimnis stellen alles infrage. Als ihr Vater bei einem Schusswechsel schwer verletzt wird, muss Carola kämpfen: gegen die Männerwelt, ihre Angst – und für ihren Traum.



# BITTER GOLD

## SYNOPSIS

Inmitten der endlosen Weite der Atacama-Wüste träumt die junge Carola von einem Leben am Meer. Doch der Alltag mit ihrem Vater Pacifico ist erbarmungslos: Gemeinsam betreiben sie eine illegale Mine und hüten ein gefährliches Geheimnis – eine Goldader, die sie heimlich in nächtlicher Arbeit abbauen. Als einer der anderen Bergmänner die verborgene Fundstelle entdeckt, eskaliert die Situation in Gewalt. Pacifico wird schwer verletzt, und Carola muss seinen Platz übernehmen. Aber kann sie sich gegen die Feindseligkeit der Männerwelt und ihre eigenen Ängste behaupten? Ein fesselnder Neo-Western, der in die unglaubliche Weite der Wüste und tief ins Innere der Erde führt, und die Frage stellt: Wie weit würdest du gehen, um deine Träume zu retten?



# BITTER GOLD

## DIRECTOR'S NOTE

Die Inspiration für dieses Projekt kommt aus einer Region, die mich nie losgelassen hat: dem Sektor El Chivato Viejo in der Atacama-Wüste im Norden Chiles. Ein einsamer Ort, weit entfernt von Städten und Gemeinden, der seit Hunderten von Jahren von Bergleuten ausgebeutet wird. Der Ort löst in mir widersprüchliche Gefühle aus. Einerseits üben die Spuren vergangener Leben in dieser wunderschönen Weite eine starke Anziehungskraft auf mich aus, da sie unsere winzige Existenz bestätigen. Gleichzeitig verspüre ich ein Gefühl von Einsamkeit, Schutzlosigkeit und Verletzlichkeit.

Mit BITTER GOLD möchte ich einen kulturellen Reichtum aufwerten, der jahrhundertlang vernachlässigt wurde, aber für die Geschichte des amerikanischen Kontinents von großer Bedeutung ist. Es erscheint mir unglaublich, dass im 21. Jahrhundert in Chile Bergbau immer noch mit einfachsten Mitteln betrieben wird. Chile und mehrere andere Länder in unserer Region leben seit Jahrhunderten von der Ausbeutung durch den Bergbau und viele unserer politischen, sozialen und kulturellen Strukturen sind von dieser Tatsache betroffen. Ich glaube, dass es wichtig ist, sich auf diese Realität zu konzentrieren. Zum einen, weil dadurch unser ausbeuterisches Wirtschaftssystem und sein kulturelles Erbe, das einer kolonialen Logik folgt, die besagt, dass Reichtum „gefunden“ statt „aufgebaut“ werden muss, in Frage gestellt wird. Zum anderen, weil es eine Ursache für Armut, Ungleichheit und Diskriminierung in der Gesellschaft darstellt, auch wenn wir gerne glauben würden, dass wir in einer viel solideren Welt leben. Meine Absicht ist es, diese Realität den Zuschauern durch den Film näherzubringen.

Natürlich handelt es sich bei BITTER GOLD nicht um einen traditionellen Western mit Cowboys zu Pferd und Revolvern am Gürtel, sondern um eine moderne Interpretation einiger seiner Elemente. Im traditionellen Western steht in der Regel ein männlicher Held im Mittelpunkt – oft ein Einzelgänger oder Außenseiter –, der sich gegen eine feindliche Umgebung, Gesetzlosigkeit oder eine Bedrohung von außen behaupten muss. BITTER GOLD ist in diesem Sinne ein Neo-Western, weil er dieses klassische Muster aufbricht und neben einer komplexeren, durchaus auch ambivalenten Erzählung eine junge Heldin radikal in den Mittelpunkt seiner Erzählung stellt. Die Handlung spielt in gesetzlosen Gebieten, in denen Gerechtigkeit ein fragiler Wert bleibt. Der Schutz der Menschen liegt in der Verantwortung jeder einzelnen Person oder von jemandem, der diese Rolle übernehmen möchte. Es besteht Lebensgefahr durch die Natur und Gewalt. Es gibt sogar eine Beute (die Goldmine), um die die Charaktere kämpfen. Das Wüstenklima, seine Farben, die Isolation und die Weite der Landschaften, in denen vorspanische Bergbauaktivitäten, verlassene Eisenbahnlinien, alte Telegrafmasten und Straßen, die ins Nirgendwo führen, zu finden sind, sind ebenfalls visuelle Elemente, die zur Schaffung einer Atmosphäre beitragen, die zwar exotisch ist, aber mit der Vorstellungswelt der westlichen Tradition in Dialog tritt. Darüber hinaus arbeitet er in Bezug auf die dramatische Struktur mit drei klar voneinander abgegrenzten Akten, die am Ende ihren Höhepunkt erreichen.

# BITTER GOLD

Gleichzeitig ist der Film auch ein Coming-of-Age-Film. Die Hauptfigur beginnt in einem moralischen Wertesystem, in dem sie andere (in diesem Fall ihren Vater und die Gruppe der Bergleute) beurteilt, um schließlich ihre eigenen Überzeugungen in Frage zu stellen.

Der Film hinterfragt eine Welt, in der Besitz über den Sinn des Lebens bestimmt. Carola und Pacifico träumen von einem anderen Leben – doch der Wunsch nach Freiheit führt sie geradewegs in eine Falle. Sie stecken fest, ohne Ausweg. Als Carola sich gegen Ende des Films in der Einstellung der Bergleute wiedererkennt und sich von ihrem eigenen Ehrgeiz leiten lässt, beschließt sie innezuhalten und nicht das Lebensmuster zu wiederholen, das ihren Vater zum Tode verurteilt hat. Carola entscheidet sich für das Sein statt das Haben.



# BITTER GOLD

## DER REGISSEUR



**Juan Francisco Olea** begann seine Karriere als Regisseur von Videoclips, Kurzfilmen und experimentellen Videos, die auf Filmfestivals in Chile gezeigt wurden. Im Jahr 2014 führte er Regie bei dem Spielfilm „The Lamb“, der auf den Filmfestivals von Biarritz, Havanna und San Francisco gezeigt und beim Internationalen Filmfestival von Santiago (SANFIC) für die beste Regie ausgezeichnet wurde. 2017 führte er Regie bei der Fernseh- Miniserie „Pega Martín Pega“. BITTER GOLD ist sein zweiter Spielfilm.

## FILMOGRAPHIE

- 2024** BITTER GOLD (Spielfilm)
- 2017** PEGA MARTÍN PEGA (Serie)
- 2016** LA MISMA NOTA FOREVER (Kurzfilm)
- 2014** THE LAMB (Spielfilm)
- 2009** EL BLUFF (Kurzfilm)

# BITTER GOLD

## DER KAMERAMANN



**Sergio Armstrong** ist ein preisgekrönter Kameramann Chiles. Er hat unter anderem mehrere Spielfilme von Pablo Larraín gedreht, darunter NO, NERUDA und EMA. Er ist Mitglied der US-amerikanischen Filmakademie.

### FILMOGRAPHIE (Auswahl)

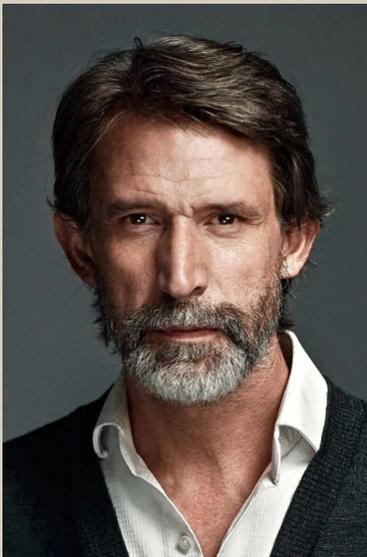
- 2024** IN HER PLACE, Maite Alberdi
- 2021** THE BOX, Lorenzo Vigas
- 2020** MY TENDER MATADOR, Rodrigo Sepúlveda
- 2019** EMA, Pablo Larrain
- 2016** NERUDA, Pablo Larrain
- 2015** EL CLUB, Pablo Larrain
- 2012** NO, Pablo Larrain

# BITTER GOLD

## DIE HAUPTDARSTELLER\*INNEN



**Katalina Sánchez** ist eine chilenische Schauspielerin. Sie studierte Theater an der Universidad de Chile. Nach einer Nebenrolle in SAYEN begeistert sie in ihrer ersten Hauptrolle in BITTER GOLD mit einer intensiven und mitreißenden Performance. Eine Neuentdeckung, die man im Blick behalten sollte!



**Francisco Melo** (geboren am 14. Februar 1966) ist ein chilenischer Schauspieler, Produzent und Model. Sein erster Fernsehauftritt war 1993 in der TVN-Sendung Mea Culpa. Seitdem hat er in zahlreichen Filmen und Serien mitgewirkt und ist einer der bekanntesten chilenischen Fernsehschauspieler.

### FILMOGRAFIE (Auswahl)

- 2016 LA GRAVEDAD DEL PÚGIL, Jorge Mella
- 2015 TORO LOCO: SANGRIENTO, Patricio Valladares
- 2012 PHYSICAL EDUCATION, Pablo Cerda
- 2007 EL BRINDIS, Shai Agosin
- 2004 PERJUDÍCAME CARIÑO, Alberto Daibe
- 2004 GENTE DECENTE, Edgardo Viereck
- 1999 TUVE UN SUEÑO CONTIGO, Gonzalo Justiniano

## HINTERGRUNDINFOS ZUM GOLDABBAU IN CHILE & FRAUEN IM BERGBAU

Im ehemaligen Reich der Inkas gab es riesige Goldschätze. Gold hatte für die Inkas einen rituellen Charakter. Für sie waren es "Perlen der Sonne". 1572 eroberten die Spanier das sagenhafte Goldreich, sahen darin jedoch nur den materiellen Wert. Während der Eroberung wurde alles Gold, was die Spanier finden konnten, eingeschmolzen und nach Europa verschifft. So gelangten mindestens 181 Tonnen Gold und 16.800 Tonnen Silber nach Spanien. Ein großer Teil des Goldes konnte aber von den Inkas versteckt werden und ist bis heute verschollen.

Auch heute noch spielt Gold eine wichtige Rolle im globalen Rohstoffmarkt, da das Metall nicht nur für Schmuck und Münzen, sondern auch für industrielle Anwendungen, insbesondere in der Elektronik gefragt ist. Die Gewinnung von Gold erfolgt in Minen, die in verschiedenen Teilen der Welt zu finden sind. In Chile, insbesondere in der Atacama-Region, gibt es einige der größten und produktivsten Goldminen Südamerikas. Die Atacama-Wüste, eine der trockensten Regionen der Welt, bietet aufgrund ihrer Geologie reiche Goldvorkommen. Dort sollen circa 14 Millionen Unzen Gold lagern, eines der größten noch nicht ausgebeuteten Goldvorkommen der Welt.

Das Gold der Berge ist jedoch Segen und Fluch zugleich, denn die Suche nach Wohlstand hat einen Preis: die Ausbeutung aller natürlichen Ressourcen, die Vergiftung der Böden und Gewässer und der Gefährdung der Gletscher. Die Minen gehören meist großen ausländischen Unternehmen, die der lokalen Bevölkerung Wohlstand versprechen. Doch dieser wird in Form von Gold direkt aus dem Bergbau zum Flughafen transportiert und landet ein paar Stunden später in der Schweiz zum Verkauf. Währenddessen bleibt in Chile ein riesiges Staubbecken zurück, gefüllt mit Schwermetallen wie Arsen, Quecksilber und Zyanid, die zum Auswaschen von Gold und Kupfer verwendet werden und das Grundwasser vergiften. Dies führt zu Konflikten zwischen internationalen Großkonzernen und der ortsansässigen Bevölkerung, die auf das Wasser für Landwirtschaft und Alltag angewiesen ist.

Um die Suche nach Gold und anderen Metallen gab es jeher Geschichten, Mythen und religiöse Zeremonien. Ein Mythos, der seit Jahrhunderten in Chile herrscht, ist das Minen als weiblich gelten und nur von Männern betreten werden dürfen – eine Frau, die eine Mine betritt, könnte zu Eifersucht und Empörung führen, was zu Produktionsausfällen und Unfällen führen könnte. Daher wurde der Bergbau in Chile schon immer hauptsächlich von Männern betrieben.

Auch in Deutschland hat der Bergbau eine lange Tradition (Goldminen gibt es allerdings nur sehr wenige). Im 19. Jahrhundert war es üblich, dass auch Frauen in Bergwerken unter Tage arbeiteten. Bis das Allgemeine Berggesetz der preußischen Staaten ihnen dies 1865 verbot. Im Zuge der EU-Gleichstellungsregeln wurde das Verbot 2009 wieder gestrichen, die Auswirkungen waren allerdings gering, da 2018 die letzten Steinkohlebergwerke in Deutschland geschlossen wurden.

# BITTER GOLD

Doch auch in den mehr als 100 Jahren, in denen Frauen in Westdeutschland nicht unter Tage arbeiten durften, waren sie im Bergbau als Arbeitskräfte vertreten: Sie waren über Tage, im Putz- und Reinigungsdienst, in der Verwaltung und im Gesundheitsdienst tätig, sodass es 1977 etwa 10.000 Frauen gab, die im Bergbau gearbeitet haben.



## DAS NEUE "WEISSE GOLD"

Der Boom von Elektroautos hat globale Auswirkungen – etwa in Chile, das die weltweit größten Lithiumreserven besitzt, einem wichtigen Bestandteil der Batterie. Auf der ganzen Welt steigt daher die Nachfrage nach Lithium, doch der Abbau führt zu Konflikten. In den Dörfern der Atacama-Wüste in Chile wird das Wasser für Menschen und Felder immer knapper. Viele der Atacama-Bewohner sehen, dass der Klimawandel die Wasserknappheit in der Wüste beschleunigt. Aber sie sagen auch, dass die Probleme in dem Gebiet erst mit der Lithium- und Kupfergewinnung begannen.

Chile war bis 2016 der größte Lithium-Exporteur der Welt, jetzt ist es der zweitgrößte nach Australien, danach kommen China und Argentinien. Vor dem Hintergrund der gesteigerten Nachfrage hat Chile seine Produktionskapazitäten in den letzten Jahren verdreifacht. Und dort lässt sich bereits heute beobachten, welche Auswirkungen die Ausweitung diese extraktivistischen Wirtschaft ökologisch, sozial, wirtschaftlich und kulturell hat.

Als Extraktivismus bezeichnet man Formen der Wirtschaft in der herrenlosen Natur, bei denen natürliche Ressourcen (etwa Bodenschätze, wildlebende Pflanzen oder Tiere) entnommen, genutzt und vermarktet werden.

Das Lithium in Chile stammt aus dem Salar de Atacama, einem ausgetrockneten Salzsee im Norden des Landes. Er liegt in der Atacamawüste, der trockensten Wüste der Welt. Kritiker\*innen bezeichnen den Lithium-Extraktivismus auch als Wasserextraktivismus, weil der Lithium-Abbau sehr viel Wasser verbraucht. Täglich werden mehrere Millionen Liter lithium- und wasserhaltige Sole aus dem Boden gezogen. Dadurch sinkt der Grundwasserspiegel ab, die Böden trocknen aus und versalzen noch mehr. Das hat auch soziale und kulturelle Folgen: Denn die bis jetzt relativ autonome, selbstbestimmte Lebens- und Produktionsweise der indigenen Menschen dort wird erschwert oder unmöglich gemacht. Sie leben seit mehr als 10.000 Jahren mit den extremen Bedingungen: Das Gebiet liegt 2.300 Metern Höhe über dem Meeresspiegel, tagsüber kann es extrem heiß werden, nachts sehr kalt. Trotzdem ist es ihnen bisher gelungen, überwiegend von der Landwirtschaft und Wanderweidewirtschaft zu leben: So bauen sie zum Beispiel Quinoa und Mais an, sie züchten Alpakas, Lamas und Schafe. Sie benötigen Wasser für die Landwirtschaft und um die Tiere zu tränken, und wenn der Grundwasserspiegel absinkt, kommen sie an dieses nicht mehr heran. Also müssen sie jetzt Wasser kaufen, eine öffentliche Wasserversorgung gibt es nicht. Wasser ist in Chile fast zu 100 Prozent privatisiert, und knapp drei Viertel der Konzessionen in der Abbauregion halten die Bergbaukonzerne.

Quelle: *Blickpunkt Lateinamerika, Rosa Luxemburg Stiftung, DW*

# BITTER GOLD

## INTERVIEW MIT REGISSEUR JUAN OLEA

### **Wie sind Sie auf die Idee für BITTERGOLD gekommen? Gab es einen bestimmten Auslöser oder einen persönlichen Bezug zum Thema?**

Die Idee zu diesem Film entstand, als wir einen Nachrichtenbericht über eine Kupfermine gesehen haben, die ausschließlich von Frauen in der Atacama-Wüste betrieben wurde. Das war ein seltenes Ereignis, da der Bergbau in Chile traditionell ein von Männern dominierter Beruf ist. Jahrhundertlang waren Frauen vom Bergbau ausgeschlossen, weil man glaubte und auch immer noch glaubt, dass ihre Anwesenheit in den Minen Unglück bringt. Zusammen mit Cristóbal Zapata (Produzent) und Nicolás Wellmann (Drehbuchautor) begannen wir, ein Szenario zu entwickeln, in dem ein minderjähriges Mädchen gezwungen ist, die Kontrolle über eine von Männern geführte Mine zu übernehmen. Daraus ist schließlich die Figur der Carola entstanden.

### **Was fasziniert Sie an der Figur der Carola und ihrer Rolle in der Bergbauwelt?**

Carolas Charakter erinnert mich an die epische Geschichte von David und Goliath. Sie wird in eine Welt der Riesen gezwungen, in der sie ihre Intelligenz und Instinkte einsetzen muss, um diese machtbesessenen, von Ehrgeiz und Gier geblendeten Männer zu besiegen. Auch ihr Alter ist für die Geschichte von entscheidender Bedeutung, da sie sich mitten in der Entwicklung zum Erwachsenwerden befindet.

### **Was war Ihnen während der Dreharbeiten besonders wichtig? Gab es unerwartete Herausforderungen?**

Dreharbeiten in der Atacama-Wüste können eine ziemliche Herausforderung sein. Draußen ist man von Schmutz, hohen Temperaturen und der sengenden Hitze der Sonne umgeben. Außerdem gibt es keinen Ort, an dem man die Crew vor der Kamera verstecken kann. In den Minen ist die Luft sehr schlecht und erstickend. Schmutz gelangt in jede Ecke des Gesichts und der Ausrüstung. Wir konnten immer nur für kurze Zeit filmen und mussten dann an die frische Luft gehen. Obwohl das Filmen schwierig war, ging es uns beim Dreh vor allem darum, die Schönheit der Landschaft, die Einsamkeit der Wüste und die schreckliche Dunkelheit unter Tage einzufangen.

### **Welche Rolle spielte Ihr Kameramann Sergio Armstrong bei der Gestaltung des visuellen Stils und der Atmosphäre des Films?**

Als Sergio Armstrong vorschlug, alte Lomo-Anamorphoten zu verwenden, war ich sofort begeistert. Sie geben dem Film den Neo-Western-Look, den ich anstrebte. Mich faszinierte sein minimalistischer Aufnahmestil – die Verwendung von natürlichem Licht und die Arbeit mit der Dunkelheit in den Minen, bei der er sich nur auf die Scheinwerfer verließ. Dies war der Schlüssel, um sowohl die Schönheit als auch die beklemmenden Momente des Films einzufangen.

# BITTER GOLD

## **Wie haben Sie das Musikkonzept des Films entwickelt?**

Als Musiker habe ich früher die gesamte Musik für meine eigenen Filme gemacht. Als ich die Arbeit von Sofía Scheps hörte, war ihr Stil genau das Richtige. Wir haben stundenlang über Charaktere, Emotionen und die Wüste diskutiert. Es ist ihr gelungen, erstaunliche Klangtexturen mit Musikinstrumenten zu schaffen. Zudem haben ihre Leitmotive sowohl Weite als auch Leere in die Atmosphäre des Films gebracht. Ich fühle mich sehr geehrt, dass sie ihre Sensibilität und ihr Talent in diesen Film eingebracht hat.

## **Die Besetzung ist hervorragend. Wie haben Sie Ihre Hauptdarstellerin und die anderen Protagonisten gefunden?**

„Für die Rolle des Pacífico hatten wir Francisco Melo im Sinn. Er war auch der erste Schauspieler, der sich der Besetzung anschloss. Carola zu finden, war aufgrund ihres Alters und der spezifischen Anforderungen an die Rolle nicht einfach. Nach einem umfangreichen Casting-Prozess, an dem Schauspielerinnen und junge Mädchen aus der Atacama-Region teilnahmen, haben wir Katalina gefunden. Ihre Stärke, ihr Mut und ihr Instinkt waren für die vollständige Gestaltung der Figur von entscheidender Bedeutung. Francisco war bei diesem Casting dabei, und als wir sie uns ansahen, wussten wir sofort, dass sie Carola spielen muss. Die übrigen Darsteller wurden sorgfältig für ihre Rollen ausgewählt. Darunter war auch Anibal, ein echter Bergmann aus der Mine, die wir als Drehort nutzten. Obwohl er keine Schauspielerfahrung hatte, spielte er eine Schlüsselrolle. Er war in der Lage den anderen Schauspielern die Sprache der Bergleute und ihren spezifischen Tätigkeiten nahezu bringen.“

## **Die Landschaft spielt eine zentrale Rolle im Film. Wo befanden sich diese Drehorte und wie sind Sie an die Dreharbeiten in der Wüste herangegangen, Tausende Kilometer von der Zivilisation entfernt?**

Um die Geschichte zu gestalten, haben wir die Atacama-Wüste mehrmals gemeinsam mit dem Produzenten und dem Drehbuchautor besucht. Die Einzigartigkeit der Drehorte hat uns überzeugt und wir wussten, dass wir dort drehen müssen. Zwar gibt es überall Minen, aber nicht alle waren für Dreharbeiten geeignet. Viele waren aus Sicherheitsgründen stillgelegt oder aufgegeben worden. Nach langer Suche fanden wir die perfekte Mine mit ihrer massiven und einschüchternd wirkenden Fassade. Sie ist noch in Betrieb, und der Eigentümer war gerne bereit, sie uns für die Dreharbeiten zur Verfügung zu stellen. Er hat uns sogar bei der Sprengung einer der Eingänge unterstützt.

# BITTER GOLD

## DER VERLEIH

JIP Film & Verleih wird geführt von Julia I. Peters und Jutta Feit. Die Expertise des 2017 gegründeten Independent Verleihs liegt in der Herausbringung gesellschaftlich relevanter Spiel- und Dokumentarfilme, die besonderer Zielgruppenansprachen bedürfen und mit Liebe zum Detail und Event basiert herausgebracht werden müssen. 2024 erschien im Verleih u.a. ELLBOGEN, GONDOLA und EINE FRAGE DER WÜRDE.

Newcomerpreis 2023/Hessischer Film- und Kinopreis  
Ausgezeichnet für Verleiharbeit/Filmpreis Globale Perspektiven  
AG Verleih – Verband unabhängiger Filmverleiher e. V.  
Mitglied WIFT Germany/Film- und Kinobüro Hessen

